

Die letzte Chance für den Ährenträgerpfau (*Pavo muticus*)?

von Wolfgang Mennig, WPA – Deutschland

Der Ährenträgerpfau (*Pavo muticus*) aus Südostasien beheimatete einst den ganzen südostasiatischen Raum von Nordost – Indien bis West - China, über Bangladesh, Burma, Thailand, Laos, Kambodscha, Vietnam, ganz Malaysien und kam zudem isoliert auf der Insel Java vor. Heute ist die Population dieses herrlichen Hühnervogels bis auf ganz geringe Bestände zurückgegangen. In einigen Bereichen seiner ursprünglichen Verbreitungsgebiete ist er bereits ausgestorben, z. B. in Bangladesh und Malaysien, in den meisten anderen steht er unmittelbar vor der Ausrottung. Nach offiziellen Zählungen sollen nur noch 5000 – 10 000 Exemplare dieser Spezies in freier Wildbahn vorhanden sein.

Ursache für dieses Verschwinden aus der Natur sind die Veränderung und die stetig weiter zusammenschrumpfenden Lebensräume dieser Tiere durch die Ausbreitung des Menschen, hinzu kommt noch die immer zunehmende Bejagung.

Der Ährenträgerpfau bewohnt halboffene Wald- und Buschgebiete, meistens in breiten Flusstälern, also Gebieten, die auch vom Menschen für dessen Existenz gesucht und in Anspruch genommen werden. Beobachtungen in freier Wildbahn haben gezeigt, dass Ährenträgerpfaue, die in dem Bereich ihres Verbreitungsgebietes Menschen zu Gesicht bekommen haben, dieses Gebiet verlassen haben und nicht mehr dorthin zurückgekehrt sind.

Es ist nur eine Frage der Zeit, wann die komplette Ausrottung dieser Tiere in freier Wildbahn tatsächlich vollzogen sein wird.

Die Wissenschaft unterteilte in der Vergangenheit die Gruppe der Ährenträgerpfaue in 3 Unterarten, den *Pavo muticus muticus* (Malaysien, Java), den *Pavo muticus imperator* (Südostasien mit Thailand, Laos, Kambodscha, Vietnam) und den *Pavo muticus spicifer* (Bangladesh, Burma). Diese grobe Einteilung in 3 Unterarten ist nach heutigem Stand der Spezialisten nicht mehr zutreffend und ausreichend.

Man hat heute erkannt, dass es wenigstens 10 verschiedene Unterarten von *Pavo muticus* gibt, bzw. gegeben hat, da einige schon ausgestorben sein sollen. Allein der *Pavo muticus muticus* sollte in den beiden Formen der malaiischen Art und der auf Java vorkommenden Art, genetisch identisch sein und wurde unter dem gemeinsamen wissenschaftl. Namen *Pavo muticus muticus* eingeordnet. Dieses ist heute nicht mehr aufrechtzuerhalten, die beiden Formen unterscheiden sich nicht unwesentlich, ja es gibt zudem sogar von der Java – Form zwei genetisch unterschiedliche Arten (Udjon-Kulon-Form /südwestl Java + Baluran-Form /östl. Java).



Indonesia – Muticus,
www-Foto: E. J. Peiker



Baluran – Muticus,
www-Foto : Andrew Duff



Baluran - Muticus, www-Foto : Montereybay

Die Unterart des *Pavo muticus imperator* gliedert sich sogar in 4, und wenn man den westchinesischen "Yunnanensis" dazurechnen würde, sogar in 5 verschiedene Unterarten. Diese finden sich in der Nominatform, dem *Pavo muticus imperator* im Bereich von Zentral-Thailand bis Ostburma, dem "Annamensis" , oder "Vietnamensis" im vietnamesischen Küstenbereich von Nord bis Süd, dem "Angkorensis" aus Kambodscha und dem "Laotius" aus Zentral Laos.



Thai-Imperator, Hennen, www-Foto: Thai.to



Thai-Imperator, www-Foto: Dave Farrow



Kambodscha – Imperator, www-Foto : Allan Michaud



Yunnan - Hahn, www-Foto: unbekannt

Weiterhin sind zwei verschiedene Formen der Burma – Ährenträgerpfauen, und zwar die "Arrakan" Form aus dem nördlichen Burma, Arrakan – Gebirge, und die weiter südlich bis nach Malaysia vorkommende Nominatform "Spicifer" nachgewiesen.



Burma – Spicifer,
www-Foto: John Corder



Burma – Spicifer Henne,
www-Foto: John Corder

Alle diese Unterarten unterscheiden sich teilweise erheblich in der Ausfärbung des Gefieders und größtenteils auch in spezifischen Punkten des Habitus voneinander. Die meisten Unterarten sind und waren immer geographisch durch unüberwindbare Hindernisse vollkommen voneinander getrennt, bzw. isoliert. Nur in wenigen Randbereichen waren Kreuzungen überhaupt möglich.

Wenn auch die Zahlen der vielen Unterarten jetzt hier den Eindruck einer existierenden biologischen Vielfalt erwecken lassen, heißt das noch lange nicht, dass die jeweiligen Bestände in ausreichend überlebensfähigen Anzahlen vorhanden sind. Genau das Gegenteil ist der Fall. Vielmehr sind mehrere dieser Unterarten heute ausgestorben, fast alle weiteren stehen kurz davor.

Diesem entgegenzuwirken ist es nun höchste Zeit. Die WPA – International hat im Jahr 2004 damit begonnen, für diese Tiere ein Nachzucht- und

Wiedereinbürgerungsprojekt in Malaysia zu starten. In Zusammenarbeit mit dem *Department of Wildlife and National Parks* in Malaysia wurden Nachzuchtanlagen errichtet und Zuchttiere von Volierenbeständen aus Deutschland und England dorthin nach Malaysia verbracht. Alle dort verwendeten Tiere wurden vorher durch DNA – Untersuchungen nach Artenreinheit ermittelt und als reinrassige *Pavo muticus muticus* festgestellt. Diese Tiere sollen dort in den Volieren vermehrt und dann die Nachkommen in Freiheit entlassen werden. Eine besondere Beobachtung und Bewachung dieser Tiere in dem Projekt und später auch in Freiheit ist durch das *Department of Wildlife and National Parks* organisiert und sichergestellt worden. Somit stehen dem Erfolg dieser Maßnahme alle Türen offen.

Bilder aus dem Bericht "The Return of the Green Peafowl" von der Malaiischen Zeitung "The Star", erschienen am 11. Jan. 2005 :



Siti Hawa Yatim,
Director of Wildlife &
National Parks, Malaysia



Die ersten Jungtiere von *Pavo muticus muticus* die 2005 nach Malaysia kamen.

Aber dieses Projekt alleine reicht für die weitere Erhaltung dieser Tierart nicht aus.

Unter weiterer Regie der WPA – International wurden 2005 sogenannte "**Fokusgruppen**" gegründet, das sind Gruppen, die sich um die Erhaltung einer bestimmten Hühnervogelart intensiv bemühen sollen. Eine dieser Gruppen wurde speziell für *Pavo muticus*, den Ährenträgerpfau, gegründet.

Aufgabe dieser Gruppen soll es sein,

- zunächst einmal Interessenten für die betreffende Vogelart zu finden und diese in der Gruppe zu organisieren. Diese Interessenten sollten im Idealfall auch die Möglichkeit haben, durch Haltung und Zucht solcher Tiere aktiv an dem Arterhalt der Spezies mitarbeiten zu können.

- Dann müssen unter den existierenden Volierenbeständen die Tiere ausfindig gemacht werden, die artenrein sind und zu weiteren Zuchten Verwendung finden können. Hilfsmittel dazu werden die Beurteilungen der Tiere durch Fachleute, weiterhin die dann durchzuführenden DNA – Untersuchungen sein.

- Alle identifizierten reinrassigen Tiere werden dann in einem Zuchtbuch katalogisiert, zu möglichst blutsfremden Zuchten untereinander vermittelt und nach Bedarf ausgetauscht. Die Nachzuchten werden zu weiteren Aufbauten von Erhaltungszuchtgruppen verwendet.

Wir erhoffen uns durch dieses Programm, dass sich mehr und mehr Halter für die reinrassigen Formen dieser Ährenträgerpfauen entscheiden können und durch aktive Züchterarbeit zu einem deutlichen Ansteigen der Volierenbestände beitragen werden, dann auch, daß die immer noch stattfindenden Verkreuzungen der Unterarten, sowie Hybridisierungen mit *Pavo cristatus*, dem Blauen Pfau, endlich eingedämmt werden.

Deshalb, wenn jemand dieses Projekt unterstützen möchte und könnte, wir wären für jegliche Hilfe dankbar.

Willkommen sind alle die mit Rat und Tat zu der Erhaltung dieser einmaligen Tiere beitragen wollen.

Kontaktperson für die "**Fokusgruppe Ährenträgerpfau**" :

Wolfgang Mennig
Hauptstraße 89
D - 66903 Ohmbach
Deutschland

Tel.: **0049 - (0)6386 - 7489**
Email: **pfauenzucht@yahoo.de**